

12. ZÜRICH FILM FESTIVAL

22. September bis 2. Oktober 2016

SCHWEIZER
ILLUSTRIERTE

16. September 2016

Charmant
Der britische
Schauspieler
Hugh Grant
ist einer der
Stargäste am
ZFF 2016.

DIE STARS. DIE FILME. DAS FESTIVAL

Verliebt in Zürich

Das Magazin zum Filmfestival

PRESENTED BY
IWC
SCHAFFHAUSEN

«Ich bin ein grosser Bond-Fan»

BMW ist seit diesem Jahr Partner des Zurich Film Festivals. Der neue CEO **KURT EGLOFF** sagt, warum das ZFF und BMW perfekt zusammenpassen. Weshalb er und seine Frau eigentlich immer zwei Kino-Filme aufs Mal schauen müssten. Und welches sein Traumauto ist.

INTERVIEW **STEFAN REGEZ**
FOTO **THOMAS BUCHWALDER**

Herr Egloff, der Sechseläutenplatz ist das Herz des ZFF – was bedeutet er für Sie?

Es kommen Kindheitserinnerungen hoch. Der Böögg, die Zünfte waren für mich als Aargauer immer etwas Exotisches. Der Sechseläutenplatz ist das Herz von Zürich. Seit der sehr gelungenen Neugestaltung sowieso.

BMW ist neuer Partner des ZFF. Weshalb?

Das kulturelle Engagement ist ein wichtiger Teil von BMW. Das ZFF hat sich bestens etabliert. Und die Region Zürich ist ein wichtiger und sehr grosser Markt – daher passen das ZFF und BMW bestens zusammen.

Für BMW ist der Film wichtig.

Das stimmt. Gerade in Action-Filmen spielen schnelle Autos immer eine bedeutende Rolle. Auch BMW hat schöne, dynamische, effiziente Autos, die weltweit in vielen Filmen gezeigt werden.

Welches ist Ihr Lieblingsfilm?

Ich bin ein grosser James-Bond-Fan, habe alle Filme gesehen. Agenten- und Action-Filme, aber auch komplexe Polit-Thriller gefallen mir sehr.

Gehen Sie oft ins Kino?

Ja, meine Frau Ariane und ich gehen regelmässig ins Kino. Nur müssten wir jeweils zwei Filme schauen, weil sich unser Geschmack diametral unterscheidet (*lacht*). So bevorzugt Ariane Liebesfilme und Dramen. Aber es tut



Auto- und Film-Kenner
Kurt Egloff, 56, President & CEO BMW Schweiz AG, auf dem Sechseläutenplatz in Zürich. Er ist verheiratet mit Ariane, 55. Sie haben zwei erwachsene Kinder.

beiden gut, mal einen anderen Film zu gucken.

Das ZFF steht für Glamour. Wie wichtig ist das Ihnen persönlich?

Zwischendurch habe ich Glamour durchaus gerne. Daher freue ich mich auch sehr aufs ZFF. Aber die Dosierung muss stimmen. Ich schätze auch die Natur und die Ruhe, wie wir sie daheim in Meltingen AG haben.

Welchen BMW fahren Sie zurzeit?

Unseren neuen 7er in der Allradversion. Ein wunderschönes Auto, das Komfort und Sportlichkeit mit Luxus verbindet. Ich bin viel unterwegs und geniesse dieses Auto sehr.

Welches ist Ihr Traumauto?

Der BMW i8, den ich zwischendurch fahren darf. Ein grossartiges Auto, mein absolutes Traumauto. Extrem sportlich, extrem schnell, aber mit einem tiefen Verbrauch, weshalb man es mit einem guten Gewissen fahren kann.

Sie sind seit Mai 2016 CEO von BMW Schweiz, bis 2012 waren Sie Leiter Vertrieb – wie haben sich Unternehmen und Markt in den vier Jahren entwickelt?

BMW Schweiz ist ein sehr solides Unternehmen. Unser Team macht seit Jahren einen hervorragenden Job. Jedes Jahr war ein Rekordjahr. Das ist für mich in diesem umkämpften Markt eine spannende Herausforderung.

Sie waren zuvor CEO von BMW in Österreich. Dort hat die Kultur den grösseren Stellenwert als bei uns.

Ja, wir haben mit der Familie in Salzburg gelebt, und das vor allem in der klassischen Musik ausgiebig miterlebt – und genossen. ●

FESTIVAL-SHUTTLE FÜR ALLE

BMW fährt die Besucher mit dem BMW i3 zu den verschiedenen ZFF-Spielorten oder zu einem Wahlziel im Stadtgebiet Zürich. Wer die elektrisierende Fahrfreude selber erleben will und den Führerschein dabei hat, kann selber lenken.

Registrierung & Shuttzeiten: Freitag, 23. 9. / 30. 9., 17 bis 22 Uhr; Samstag, 24. 9. / 1. 10., 12 bis 22 Uhr; Sonntag, 25. 9. / 2. 10., 14 bis 20 Uhr, Stationen Festivalzentrum Sechseläutenplatz / Sihlcity Kalenderplatz





Paparazzi

Lifestyle, Glamour, Action: **STARS & CARS** erregen Aufmerksamkeit und wecken Träume – auf und neben der Leinwand.

TEXT AURELIA FORRER FOTOS THOMAS BUCHWALDER



Kleider: Top und Rock bei Good & Vitalini, Haarreif: Jennifer Behr bei Maison Gassmann
Armband, Ring und Ohrringe: Alles aus Weissgold mit Diamanten bei Kurz, Schulte & SL

BMW i3 Model Patricia Schmid trifft auf dem Schloss
Sihlberg in Zürich auf das vollelektrische Auto.



Elektrifizierende Beauty

Blitzlicht, Scheinwerfer und Glamour: Patricia Schmid steht als internationales Model seit Jahren im Rampenlicht. Auf der Leinwand war die 31-Jährige noch nie zu sehen, obwohl sie die Lee-Strasberg-Schule in New York besucht hat. «Die Ausbildung habe ich damals für mich selber gemacht», sagt sie. «Ich war so schüchtern. Durch die Schule lernte ich, mich zu spüren, Gefühle rauszulassen.» Einem Ausflug in die Schau-

spielerei ist sie aber nicht abgeneigt. «Sollte ein gutes Rollenangebot kommen – warum nicht? Aber kein Bond-Girl! Ich wäre lieber gleich James Bond!» Genügend Fahrpraxis für die rasanten Verfolgungen hat sie auch schon, schliesslich pendelt sie mit Gatte Gian Tumasch zwischen Zürich und Engadin. Ihr Traumauto? «Ein vollelektrisches, ökologisches Auto wie der BMW i3 – leider brauchen wir noch etwas mehr Platz.»

Der Grund: In ihrem Leben spielt seit zehn Monaten Sohn Gion Luis die Hauptrolle. «Das ist gut so. Ich habe viel erlebt, durfte wachsen und umfallen. Das alles kann ich jetzt weitergeben», sagt die ausgebildete Gesundheitsberaterin. Seit Gion Luis auf der Welt ist, ist Mama Patricia viel emotionaler geworden und kann keine brutalen Filme mehr anschauen. «Das hätte ich nicht gedacht. Ich war früher ein bisschen cooler.»

Visionärer Lenker

Aufgewachsen neben der Rennstrecke Oscar Cabalén im argentinischen Córdoba, träumt der junge Alfredo Häberli von einer Karriere als Rennfahrer. Heute ist der 52-Jährige als Designer weltbekannt, seine schlichten Objekte für den täglichen Gebrauch sind Klassiker. Die Faszination für edle Gefährte ist geblieben. «Ich liebe das Motorengeräusch, den Geruch und den Körper eines Wagens»,

sagt der zweifache Vater und lebt seinen Bubentraum bei Oldtimer-Rennen wie Mille Miglia und Concorso d'Eleganza aus. Privat genießt er lange Fahrten gern allein – oder mit seiner Familie. «Ich bin ein sehr konzentrierter, präziser Gefühlsfahrer, der das Lenkrad mit beiden Händen nie loslässt.» Wie einst sein Vater trägt er dabei stets Handschuhe. «Ein bisschen Show, ehrlich gesagt.»

Bei seinem Projekt für BMW, das sich mit der Frage «Mobilität in der Zukunft» befasst, geht er von der These aus, dass in Zukunft niemand mehr am Steuer sitzt. Dass die Wagen wie im Film «The Fifth Element» gleiten statt fahren. Inspiriert von Segeln, Flugzeugen und Wind als Antrieb, entstand sein erstes selber designtes Auto. «Ein Hybrid, der kein Schiff, kein Flugzeug, kein Auto ist.» Dafür ein echter Häberli.





BMW 7er Limousine Designer Alfredo Häberli
posiert mit der Oberklasse-Limousine auf Deck 12
des Parkhauses Pfingstweid, Zürich.



Rasanter Auftritt



Für das Fotoshooting drückt Heiko Nieder, 44, (im Bild) aufs Gaspedal. «Es war lustig, 140 km/h fahre ich sonst nur ausserhalb der Schweiz», sagt der deutsche Starkoch. Schnelligkeit ist sich der Chef Fine Dining gewohnt. Tagtäglich herrscht in der Küche von «The Restaurant» im Zürcher Fünf-Sterne-«Dolder Grand» ein hohes Tempo – was sich auch in seinem

BMW X5 M bemerkbar macht. «Ist der Stresspegel normal, höre ich beim Fahren Radio oder House-Musik. Ist es stressig, läuft Guano Apes.» Anders tönt es, wenn seine Familie mit im Auto sitzt. «Ich könnte mittlerweile Synchronsprecher von «Die Eiskönigin» sein.» Während des Zurich Film Festivals gastieren viele der Hollywoodstars im «The Dolder Grand». Auch Leonardo DiCaprio ist schon zum Essen erschienen. «Er hatte kei-

ne Extrawünsche, liess uns einfach machen. Das hat wirklich Spass gemacht», so Nieder, der 18 GaultMillau-Punkte und zwei Michelin-Sterne hat. Eine Woche vor den Festspielen veranstaltet er sein eigenes Gourmetfestival «The Epicure» mit Starköchen aus der ganzen Welt. «Die grösste Herausforderung ist es, für jeden Gastkoch alles Nötige zu organisieren.» Nieder und sein Team schalten dann noch einen Gang höher.

BMW 6er Cabrio 18-Punkte-Koch Heiko Nieder düst mit BMW TwinPower-Turbomotoren über die Startbahn des Flughafens Dübendorf ZH. Die Ju-52-Kennung HB-Hot hat drei BMW-Neunzylinder-Sternmotoren.





Augen für den cineastischen Nachwuchs.

Seit 2007 unterstützt die Credit Suisse das Zurich Film Festival als Main Partner. Freuen Sie sich gemeinsam mit uns auch dieses Jahr auf cineastische Highlights und junge Filmtalente.

credit-suisse.com/sponsoring